



Der Tag der offenen Schießhalle

Kinder, Jugendliche und Erwachsene wurden an den Schießstand gelockt

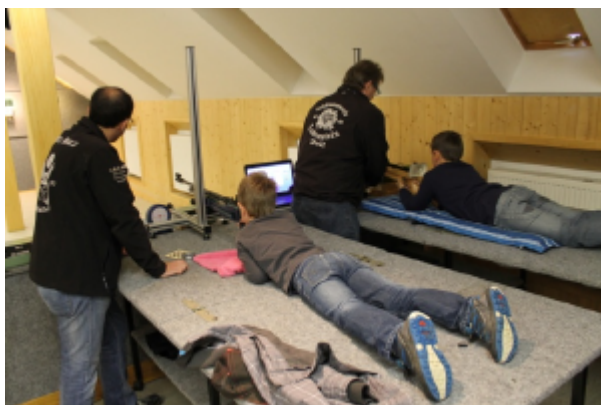
Das Motto „Mein Wochenende – Ein Volltreffer“ nahmen einige Erwachsene und Kinder aus dem Zeller Gemeindegebiet beim Schützenverein „Lobenstein“ Zell wörtlich. Weil der Verein an der bundesweiten Mitgliederaktion „Ziel im Visier – Zukunft Schützenverein“ teilnahm, war der Schießstand ausnahmsweise auch am Sonntag geöffnet.

Auch der Bürgermeister der Gemeinde Zell, Gerhard Hecht, ließ es sich nicht nehmen, im Schützenheim vorbeizuschauen.

Das Ziel dieser Mitgliederaktion war es, Erwachsene und vor allem Kinder für den Schießsport zu begeistern: Und dies gelang auch bei den Lobenstein-Schützen sehr gut. Kinder unter zehn Jahren durften sich am Lasergewehr probieren, für die Älteren war es auch erlaubt, auf den aufgebauten Biathlonstand oder auf normalen Pappscheiben zu schießen. Das Angebot des Trimmy-Parcours wurde auch rege genutzt: Je fünf Schuss musste man auf eine Glücks-, Pistolen-, und Luftgewehrscheibe abfeuern. Es stellte sich heraus, dass einige, die sich an den Schießstand trauten, nicht gerade untalentierte waren und mit dem Luftgewehr umgehen konnten. Nicht nur Kinder und Jugendliche nahmen das Gewehr in die Hand – auch Erwachsene hüllten sich in die Schießjacke und schossen.

Während der eine Teil der Eltern am Schießstand mit ihren Kindern um ihre Ergebnisse mitfeierten, ließen sich andere Kaffee und Kuchen schmecken. Die große Vielfalt von

Gebäcken und Kuchen luden zum Schlemmen ein, und so war der Grundstock für ausgedehnte Gespräche geschaffen. So sieht man wieder – beim Schießsport kommt auch das Gesellschaftliche nicht zu kurz.



Das Schützenhaus verließen Kinder mit strahlenden Gesichtern, die stolz ihre geschossenen Scheiben in der Hand hielten und die sich die beliebte Trimmy-Medaille um den Hals gehängt hatten.